
Persistenter Identifier: 025290185_0032

Titel: Die Lehrerin : Organ des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins
- 32.1915/1916

Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

Signatur: 02 A 0811 ; RF 735 - 743

Strukturtyp: PeriodicalVolume

PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/025290185_0032/1/

Summe von 14 800 *M.* gezeichnet worden war. Die Goldsammlung an der Anstalt erreichte bisher die Höhe von 58 500 *M.*

Auch andere Schulen berichten gleichzeitig von Kriegsanzahlung und Goldsammlung.

Das Privatlyzeum Dittrich in Berlin zeichnete für die dritte Anleihe 25 500 *M.* Die Goldsammlung der Schule ist bisher auf 97 710 *M.* gestiegen.

Lyzeum und Oberlyzeum Straßund berichtet: Die Zeichnungen auf die Kriegsanzahlung unter den Schülerinnen des Lyzeums hat ergeben: 36 500 *M.*, die Goldgeldsammlung 23 100 *M.*, die Sammlung in der Buchwoche 887 Bände und die Taschentuchsammlung für die Austauschverwundeten 900 Taschentücher.

Nachrichten.

Über **Notprüfungen von Lehrerinnen** schreibt das „Posener Tageblatt“: Der Weltkrieg, der schon manche Erscheinungen gezeitigt hat, die man in Friedenszeiten für unglaublich gehalten hätte, hat wieder eine neue beachtenswerte Tatsache gezeitigt: Notprüfungen für Lehrerinnen. Die Einberufung einer sehr großen Zahl von Volksschullehrern hatte im Schulbetriebe teilweise Zustände gezeitigt, die im Interesse des Unterrichts wie des Heranwuchses unserer Schuljugend als unerwünscht bezeichnet werden müssen. So verzeichneten wir in der letzten Woche die eigenartige Tatsache, daß an einer hiesigen Volksschule sämtliche Lehrer zum Kriegsdienste einberufen sind, und daß der Unterricht jetzt durch Lehrerinnen und sonstige Lehrpersonen aufrechterhalten wird. Aber auch die Lehrerinnen, die vor dem Kriegsausbruch kein öffentliches Lehramt bekleideten, sind bereits sämtlich an den Schulen beschäftigt. Um dem infolge der Neueinziehungen immer größer werdenden Lehrermangel abzuwehren, hatte der Minister die Abhaltung von Notprüfungen für Seminaristinnen unter Kürzung der Ausbildungszeit um ein halbes Jahr angeordnet. Die ersten derartigen Notprüfungen in unserer Provinz wurden an den beiden bestehenden Lehrerseminaren in der vergangenen Woche abgehalten, in Lissa i. P. (katholisches Seminar) und in Hohenfalza (evangelisches Seminar). In Lissa i. P. bestanden sämtliche 26 Bewerberinnen die Prüfung,

davon 10 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung, und in Hohenfalza 22 unter dem Vorsitz des Seminardirektors Konopka. Sämtliche junge Damen dürften sofort in unserer Prüfung in das Lehramt kommen.

Tagungen.

Tagung der Zentralfstelle für Volkswohlfahrt
vom 26.—28. Oktober 1915 im großen Sitzungssaal
des Reichstages.

Alle dort stattfindenden Verhandlungen sollen der Frage Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft dienen.

Folgende Tagesordnung wird zur Verhandlung kommen: Einleitung: Die deutsche Volkskraft und der Weltkrieg. Geh. Obermedizinalrat Prof. Dr. Abel, Jena. 1. Die Mehrung des Nachwuchses. Prof. Dr. Oldenberg, Göttingen, Stabsarzt a. D. Dr. Christian, Berlin. 2. Erhaltung und Kräftigung des Nachwuchses. a) Säuglings- und Kleinkinderalter. Kabinettsrat a. D. Dr. von Behr-Pinnow, Berlin, Prof. Dr. Heder, München; b) Schulpflichtiges Alter. Dr. Lewandowski, Berlin; c) Schulentlassene Jugend. Geh. Sanitätsrat Dr. Gottstein, Charlottenburg, Frau Direktorin Elise Deutsch, Charlottenburg. 3. Schutz der Volksgeundheit. a) Wohnungs- und Siedlungswesen. Städtisches Wohnungs- und Siedlungswesen. Prof. Dr. Albrecht, Berlin-Lichterfelde, Ländliches Siedlungswesen, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Sering, Berlin; b) Volksernährung, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rubner, Berlin; c) Volksseuchen (Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten, Alkoholismus). Berichterstatter noch unbestimmt. 4. Hebung der Rasse (Zusammenfassung), Geh. Med.-Rat Prof. Dr. v. Gruber, München. An die Tagung wird sich die Jugendpfleger- und Jugendpflegerinnenkonferenz der Zentralfstelle für Volkswohlfahrt am Donnerstag, den 28. Oktober 1915, nachmittags 4 Uhr, anschließen. — Zur Teilnahme an den beiden Zusammenkünften sind auch Gäste willkommen. Teilnehmerkarten können kostenlos durch die Zentralfstelle für Volkswohlfahrt, Berlin W 50, Augsburger Straße 61, bezogen werden.

Dierzu eine Beilage des Verlages Friedrich Andreas Perthes A.-G. in Gotha, sowie Beilagen von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin, die der Beachtung der Leser empfohlen werden.

Auszug aus dem Stellenvermittlungsregister des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins.

Zentralleitung: Berlin W 62, Bayreuther Straße 38, Gartenhaus pt., Telephon-Amt Kurfürst 2415.

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Sofort sucht Oberamtmannsfamilie, Hannover, für ein Mädchen von 13 und einen Knaben von 8 Jahren eine evangelische geprüfte Erzieherin. Gehalt bei freier Station nach Übereinkunft. 2. Sofort sucht gräfliche Familie, Schlesien, für ein Mädchen von 13 und einen Knaben von 10 Jahren eine evangelische geprüfte Lehrerin. Musikkenntnisse erwünscht, Latein Quinta. Gehalt 1000 <i>M.</i> bei freier Station. 3. Sofort sucht adlige Familie, Pommern, für zwei Knaben von 8 und 9 Jahren und ein Mädchen von 7 Jahren eine evangelische geprüfte Lehrerin. Latein Sexta erwünscht. Gehalt bei freier Station nach Übereinkunft. 4. Sofort sucht adlige Familie, Mark, für ein Mädchen von 15 Jahren eine evangelische geprüfte Lehrerin. Sprachen im Ausland vertieft und Musikkenntnisse. Gehalt nach Übereinkunft. 5. Sofort sucht Direktorsfamilie, Lausitz, für ein Mädchen von 15 Jahren eine evangelische geprüfte Lehrerin. Musikkenntnisse Bedingung. Gehalt bei freier Station nach Übereinkunft. 6. Sofort sucht Oberförstersfamilie, Pommern, für zwei Mädchen von 11 und 9, und einen Knaben von 8 Jahren eine | <ol style="list-style-type: none"> evangelische geprüfte Lehrerin. Gehalt bei freier Station nach Übereinkunft. 7. Sofort sucht Landratsfamilie, Pommern, für einen Knaben von 10 und ein Mädchen von 8 Jahren eine evangelische geprüfte Lehrerin. Gehalt bei freier Station nach Übereinkunft. 8. Sofort sucht Förstersfamilie, Ostpreußen, für zwei Mädchen von 10 und 13 Jahren eine evangelische geprüfte Lehrerin. Gehalt bei freier Station nach Übereinkunft. 9. Sofort sucht gräfliche Familie, Ostpreußen, für zwei Knaben von 10 und 7 Jahren und ein Mädchen von 9 Jahren eine evangelische geprüfte Erzieherin. Latein einschl. Quarta Bedingung. Gehalt bei freier Station 1000 <i>M.</i> 10. Sofort sucht Arztfamilie, Harz, für zwei Mädchen von 8 und 10 Jahren eine evangelische geprüfte Lehrerin. Gutes Französisch erwünscht. Gehalt bei freier Station 900 <i>M.</i> 11. Sofort sucht Amtsrichterfamilie, Sachsen, für zwei Mädchen von 10 und 6 Jahren eine geprüfte evangelische Erzieherin. Gehalt bei freier Station nach Übereinkunft. 12. Sofort oder 1. Januar sucht Fabrikbesitzerfamilie, Mecklenburg, für ein Mädchen von 12 und einen Knaben von 9 Jahren, eine evangelische geprüfte musikalische Erzieherin. Gehalt bei freier Station 800 <i>M.</i> |
|---|--|

Die Adressen der Lehrerinnen und Stellen dürfen nicht weitergegeben werden.

Bedingungen für den Nachweis der Stellen versendet die

Zentralleitung der Stellenvermittlung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins, Berlin W 62, Bayreuther Str. 38, Gartenhaus pt. Tel.-Amt Kurfürst 2415. Sprechstunden wochentags von 12—3 Uhr, Sonnabends 11—1 Uhr.

Beitrittserklärungen sind an die Geschäftsstelle des Vereins, Berlin W 62, Bayreuther Str. 38, Gartenhaus pt., zu richten.

Die Stellenvermittlung für akademisch gebildete Lehrerinnen ist jetzt mit der Zentralleitung, Berlin W 62, Bayreuther Str. 38, Gartenhaus pt. (Sprechstunde von 12—3 Uhr, Sonnabends von 11—1 Uhr) vereinigt.